



Kurzbewertung

Objekt:	Neubauten Breiten
Ort:	Affoltern am Albis
Art des Studienauftrages:	Generalplanersubmission
Verfahren:	einstufig, selektiv
Auslober	Stadt Affoltern am Albis
Publikation:	simap
Verfahrensbegleitung	keine Verfahrensbegleitung

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Förderung von Jungbüro
- Zusammenstellung des Beurteilungsgremiums

Mängel des Verfahrens

- Mischung aus den SIA-Verfahren 142, 143 und 144

Beurteilung des BWA

Die Stadt Affoltern am Albis beabsichtigt den Neubau eines Vierfach-Kindergartens und eines Schülerhorts mit entsprechenden Aussenräumen, sowie Büroflächen für die Schulleitung und Schulverwaltung. Dem Bauvorhaben soll der Abbruch zweier Bestandesbauten vorausgehen. Das Verfahren wird als Generalplanersubmission im selektiven Verfahren betitelt. Es handelt sich um eine Vermischung der SIA-Verfahren 142, 143 und 144:

Ein einstufiger, nicht anonymer Projektwettbewerb mit Honorarsubmission.

Das Raumprogramm ist klar definiert und überschaubar in Grösse und Komplexität, weshalb der Studienauftrag das falsche Verfahren darstellt. Ohne Zwischenbesprechung, jedoch mit Schlusspräsentation, wird das Verfahren zusätzlich falsch angewendet. Die Honorarsubmission, welche aus dem Planerwahlverfahren herangezogen wird, stellt für ein Neubauvorhaben das falsche Verfahren dar. Die Teilnehmer sollen in ihrer Offerte zusätzlich zu den SIA Phasen 31-53 eine in ihrer Aufzählung explizit nicht abgeschlossene Auflistung inkludieren. Mit dieser Liste wird aufgezeigt, dass ein Neubauvorhaben mit Rückbauten nicht mit einer Pauschalofferte abgehandelt werden kann. Das der Aufgabe angemessene Verfahren ist der Projektwettbewerb nach SIA 142. Das Beurteilungsgremium ist qualifiziert, aus anonym eingereichten Projektvorschlägen das aus funktionalen, architektonischen und ökonomischen Aspekten beste Projekt zu evaluieren. Umso erstaunlicher ist, dass die Fachjuroren diese Vermischung von Leistungsofferte und intellektueller Leistung mit ihrer Unterschrift stützen. Das Verfahren ist aus Sicht BWA im Grundsatz anzupassen.

Der BWA Zürich bewertet das Verfahren mit einem roten Smiley.